

# Kowareta Hane

## Gebrochene Flügel

Von MAC01

### Kapitel 4: Zufall?

"Willkommen im Himawari-Cafe", kam es fröhlich und gut gelaunt von Naruto, der zu Beginn seiner Begrüßung damit beschäftigt war, seinen elektronischen Notizblock aus der Schürzentasche zu ziehen. Erst als er aufsaß, erkannte er die beiden Uchiha-Brüder als seine Gäste. Das mehrte sein Lächeln ungemein und ließ ihn regelrecht strahlen.

"Hallo Sasuke-senpai", wandte sich Naruto zuerst seinem Kommilitonen zu, der ihm noch vor ein paar Stunden nach der Vorlesung einen Korb gegeben hatte. Dann nickte er auch dem älteren Uchiha zu, der die Geste freundlich erwiderte.

"Naruto, richtig?", fragte Itachi noch einmal nach, obwohl er den Namen des anderen kannte.

"Ja, genau", stimmte Naruto zu, bevor er bemerkte, dass Sasuke seinen Bruder kritisch musterte.

"Du arbeitest hier?", fragte Itachi und zog Narutos Aufmerksamkeit wieder zu sich. Dieser nickte immer noch breit lächelnd.

"Ganz offensichtlich tu ich das, ja", erwiderte er freundlich, aber nicht ohne eine gewisse Spitze, die Itachi ein Lachen abrang.

"Natürlich, verzeih die dumme Frage", erwiderte Itachi amüsiert.

"Was darf ich euch bringen?", fragte der Blonde nun ganz in der Rolle der Bedienung.

"Gibt es etwas, was du uns empfehlen kannst?", fragte Itachi, bevor er hinzufügte: "Ich war nur einmal hier und es ist Sasukes erstes Mal."

Wieder wanderte Narutos Blick zu seinem Studienkollegen.

"Hm, wir haben noch eine ausgezeichnete Walnuss-Tarte, die viel Lob von unseren Gästen bekommt. Dazu würde ich für dich einen Kirishima Tennen Gyokuro empfehlen. Der zeichnet sich durch Süße, Feinheit und Eleganz aus", schlug Naruto Sasuke vor, dabei bekam seine Stimme einen weichen Fall. Itachi musste ein breites Grinsen unterdrücken, so offensichtlich war Narutos Schmeichelei, die er gerade seinem jüngeren Bruder entgegenbrachte.

"Ein... einfacher Matcha reicht mir, danke", erwiderte Sasuke verlegen und blickte zu seinem Bruder. Als er dessen Anstrengungen sah, wurden seine Ohren wieder rot.

"Komm schon, Brüderchen... das klang doch echt gut", setzte Itachi an, um seinen Bruder davon abzuhalten, Naruto noch einen Korb am heutigen Tag zu geben. Es brauchte einen Moment des Blickkontaktes zwischen den Brüdern, bevor Sasuke wieder zu Naruto aufsaß.

"Okay, dann dieser Walnuss-Kuchen und den Tee, den du vorgeschlagen hast", meinte

Sasuke geschlagen. Naruto nickte freudig und gab die Bestellung in sein Handteil ein. Dann wandte er sich zu Itachi.

"Wir haben einen hervorragenden Pflaumenkuchen mit Früchten eines regionalen Bauern, der uns die Früchte heute Vormittag, direkt nach der Ernte, geliefert hat und dazu würde ich dir einen Asanoyu Tokujou Kabusecha empfehlen, der eine sehr duftend florale Note besitzt und ausgesprochen frisch, süß und mild ist", sprach der Blonde nun dem Älteren eine Empfehlung aus.

"Das klingt hervorragend", meinte Itachi und nickte. Naruto notierte sich auch diese Bestellung, nickte dann beiden noch mal zu und verschwand vom Tisch. Sofort schnappte Sasukes Blick wieder zu Itachi.

"Hast du gewusst, dass er hier arbeitet?", fragte er mit gedämpfter Stimme. Itachi blickte ihn kurz überrascht an und schüttelte dann kurz den Kopf.

"Nein, hab ich nicht", antwortete er seinem Bruder. "Ich war letzte Woche mit Shisui hier... am Vormittag, als du in der Uni warst."

Sasuke musterte ihn lange und eingehend, bevor er akzeptierend nickte und sich wieder etwas zurück lehnte. Sein Bruder hatte ihn nie angelogen und von daher hatte Sasuke gar keinen Grund, zu glauben, dass der Ältere es gerade getan hatte. Sasuke starrte vor sich auf den kleinen, runden Tisch, an dem sie saßen.

"Was für ein Zufall, oder?", kam es nach einigen Augenblicke von Itachi.

"Ja", stimmte Sasuke einsilbig zu.

"Aber auch praktisch, oder?", fügte Itachi listig hinzu.

"Praktisch?", hakte Sasuke nach und hob seinen Blick zu seinem Bruder.

"Nun ja, Naruto arbeitet praktisch um die Ecke unseres Zuhauses... wenn jemand etwas mehr von ihm in Erfahrung bringen wollen würde, könnte er gelegentlich hier vorbeischaun und das eine oder andere Wort mit ihm wechseln", kam es von Itachi, auf dessen Gesicht sich wieder ein sanftes, aber schelmisches Grinsen legte.

"Tu dir keinen Zwang an, Bruderherz", gab Sasuke defensiv zurück.

"Man, Brüderchen...", kam es gedämpft, aber aufbegehrend. "Warum willst du diese Gelegenheit nicht nutzen?"

"Hast du mal dran gedacht, dass es Naruto vielleicht unangenehm sein könnte, dass ich jetzt weiß, dass er hier jobbt?", warf Sasuke etwas angespannter in das Gespräch ein. Jetzt war es an Itachi, über die Worte seines Bruders kurz nachzudenken.

"Wie kommst du darauf?", hakte Itachi nach.

"Warum sonst sollte er sich einen Job suchen, der so weit vom Campus und den Wohnheimen entfernt ist?", konterte Sasuke mit einer Gegenfrage.

"Warum sollte er an einem Sonntag quer durch die ganze Stadt fahren, um sich die Kämpfe eines Kommilitonen anzusehen, mit dem er keinen näheren Kontakt hat?", gab Itachi zurück, was nun Sasuke zum Grübeln brachte. Noch ehe der Jüngere etwas erwidern konnte, kam Naruto mit einem Tablett zurück, auf dem zwei Tellern und zwei Tassen standen.

"So, die Herren", lächelte er die beiden charmant an und stellte das Stück Pflaumenkuchen vor Itachi, sowie dessen blumig duftender Tee, bevor er sich Sasuke zuwandte. Vor diesen stellte er den Teller mit einem wahnsinnig aromatisch duftenden Walnuss-Tarte-Stück, sowie dem empfohlen Tee ab. Er verbeugte sich wieder im Ansatz, bevor er sich schon abwenden wollte.

"Danke, Naruto", richtete sich Itachi noch einmal an den Blondem, bevor dieser wieder zur Theke zurück ging. "Man, dein Tarte-Stück sieht echt wahnsinnig gut aus."

"Sollen wir tauschen?", fragte Sasuke und war schon im Begriff seinen Teller anzuheben, als Itachi seine Hand auf das Handgelenk seines Bruders legte und ihn

stoppte.

"Dieses Stück Kuchen wurde dir von Naruto wärmstens empfohlen, also probier es bitte auch", meinte Itachi ermutigend. Also stellte Sasuke den Teller wieder hin und griff zur matt-goldenen Gabel. Damit trennte er sich die Spitze der Tarte ab und hob es zu seinem Mund. Als er es sich in den Mund schob, bemerkte er, dass Naruto zu ihnen sah. Doch als der Kuchen seinen Gaumen berührte, konnte Sasuke nichts anderes mehr tun, als verwundert die Augenbrauen heben, während seine Augen sich überrascht weiteten und ein gedämpfter Ton des Genusses aus ihm entwich. So etwas Gutes hatte er ... noch nie im Mund gehabt.

Dann sah er, wie Itachi ihn breit anlächelte.

"Scheinbar freut sich jemand sehr darüber, dass er deinen Geschmack getroffen hat", raunte der Ältere ihm leise zu und deutete mit einem Blick zur Theke, an der Naruto noch mehr strahlte, während er seine Kollegen dabei unterstützte, die Laufkundschaft zu bedienen.

"M... meinst du wirklich, dass er sich freut, weil es mir schmeckt?", fragte Sasuke unsicher nach.

"Ich meine, dass der Blonde wirklich gern mit dir befreundet wäre", antwortete Itachi und probierte nun seinen Kuchen, der ihm eine ähnliche Reaktion abverlangte wie zuvor die Walnuss-Tarte seinem jüngeren Bruder. Nachdenklich blickte Sasuke wieder zu Naruto und beobachtete ihn unauffällig, während dieser verschiedenen Aufgaben nachging.

.